

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

füllung auch Nährboden für epidemische Krankheitserscheinungen veranlaßt wurde. An unserer Klosterpforte wurde zahlreichen bedürftigen Vaterlandsverteidigern Suppe verabreicht, Marschbereiten Andachtsgegenstände mitgegeben und nicht selten eine kleine Spende von Wäsche verabfolgt.

Kloster vom „Guten Hirten“ in Baumgartenberg (Pflegestätte vom Roten Kreuze). Es wird uns berichtet: Die in allen Schichten der Bevölkerung, wie auch in den Klöstern und Stiften unseres Landes, eifrige Betätigung zum Wohle der in diesem furchtbaren Weltkriege verwundeten Soldaten, fand auch in unseren stillen Räumen einen Widerhall und wir wollten gleichfalls nach unseren geringen Kräften unser bescheidenes Scherflein beitragen. Mit freudiger Begeisterung richteten wir mehrere Zimmer unseres Fremdentraktes für Soldaten ein, versahen jedes mit 2 bis 3 Betten, Nachtkästchen, Tischen u. dgl. und boten diese nebst einem Speisezimmer dem Roten Kreuze zur Verfügung an für 20 rekonvaleszente Mannschaften. Herr Postmeister Sebastian Pühringer erklärte sich bereit, das Amt eines Delegierten des Roten Kreuzes zu übernehmen, welches er auch in uneigennützigster Weise und bekannter Korrektheit verwaltete. Am 13. Dezember 1914 kamen die ersten 20 Mann und von diesem Tage an war unsere kleine Pflegestätte beständig besetzt. Alle erhielten daselbst vollständige Verpflegung, welche auf den Gesundheitszustand der einzelnen besondere Rücksicht nahm, Bäder usw. Bei der Ankunft fand jeder bei seinem Bette neue Wäsche für sich, die er auch nach Entlassung aus der Pflegestätte nach Bedarf mitnehmen konnte. Die ärztliche Behandlung übernahm Gemeindefeldarzt Herr Dr. Kahané unentgeltlich. Der Aufenthalt der einzelnen dauerte 6 bis 8 Wochen, manchmal auch länger, je nachdem es der Gesundheitszustand erforderte. Während der ganzen Zeit waren mehrere Schwestern mit der Pflege und Bedienung der Mannschaft betraut. Der Klosterseelsorger P. Konstantin Unterholzer O. Fr. M. sorgte für passenden Lesestoff und verstand es, den braven Helden manche heitere Stunde zu bereiten. Gleichzeitig war er bemüht, ihnen öfter einen Labetrunk zu verschaffen, zu welchem Zwecke er manchen mühsamen Gang auf sich nahm und die Bauern des Ortes boten auch gern Lebensmittel, Tabak, Zigarren usw. an. Weihnachten sollte für unsere Krieger ebenfalls ein Freudenfest werden; ein großer Weihnachtsbaum wurde geschmückt, am heiligen Abende angezündet und jeder einzelne mit nützlichen Gaben bedacht, die sie unter dem Gesange eines Weihnachtsliedes in Empfang nahmen. Mehr als einem glänzten Tränen in den Augen und alle konnten nicht genug Dankesworte finden. Jeder größere Festtag brachte auch in die kleine Pflegestätte irgend eine unerwartete Freude. Am 7. Mai 1915 beehrte Ihre k. u. k. Hoheit Frau Erzherzogin Marie Valerie dieselbe mit ihrem allerhöchsten Besuche, erkundigte sich bei jedem einzelnen nach seiner Verwundung, nach seiner Familie usw. und überreichte ihnen höchstgeigentlich Zigaretten. Auch von Seite des Roten Kreuzes wurde von einem höheren Militär die Pflegestätte inspiziert und die vollste Anerkennung darüber ausgesprochen. Am 10. Oktober 1915 wurde unser kleines Rekonvaleszenten-Heim zu unserem Bedauern aufgelöst. Nach Schließung unserer Pflegestätte wurde Herr Postmeister Pühringer und die Frau Oberin Maria Scholastika Heydkamp mit der Silbernen Ehrenmedaille vom Roten Kreuze mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet.



Weihnachtsfeier einer Fliegerabteilung.

× Laurenz Wagner, Altsenior des kath. Gesellenvereines in Enns, jetzt in Sierning.